



Christoph Doppelbauer feiert 25-jähriges Dienstjubiläum

25 Jahre öffentlicher Dienst: Jubilar Christoph Doppelbauer hat in der Fakultät für Mathematik und Informatik schon viele Stationen durchlaufen. Seit einigen Jahren gehört er zum [Lehrgebiet Mensch-Computer-Interaktion](#) unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele Peters und zum [Lehrgebiet Theoretische Informatik](#) unter der Leitung von Prof. Dr. André Schulz. „Ich bin sehr froh, in Christoph Doppelbauer einen so guten und zuverlässigen Mitarbeiter zu haben, der sich immer gern auf Neues einlässt“, dankte Prof. Peters ihm in einer kleinen Feierstunde. „Last but not least trägt er mit seiner ruhigen und gelassenen Art wesentlich zum angenehmen Arbeitsklima an unserem Lehrgebiet bei. Wir hoffen sehr, dass er uns noch weitere 25 Jahre erhalten bleibt!“



Kleine Feierstunde mit Prof. Peters und Prof. Schulz (2.v.r.): Christoph Doppelbauer blickt auf 25 Jahre im öffentlichen Dienst zurück.

Aufbau der Lehrgebiets-Infrastruktur

Im Lehrgebiet von Prof. Peters stand für Christoph Doppelbauer zunächst der Aufbau der Lehrgebiets-Infrastruktur im Vordergrund, etwa das Aufsetzen eines Servers und Netzwerkes. Christoph Doppelbauer erinnert sich noch gut an die Aufbauphase: „Damals haben wir eine große Menge von Geräten angeschafft - vom Serversystem bis zum 3D-Scanner.“ Mittlerweile umfasst das Inventar des Lehrgebiets mehr als 200 Einzelposten, angefangen bei einem Roboterarm über diverse Kameras bis hin zu Kleingeräten wie der Spielekonsole Kinect, die für Gestenerkennung eingesetzt werden kann.

Da immer wieder Neuanschaffungen anstehen, die vorhandene Infrastruktur aber weiterhin gepflegt werden muss, wird der Umfang der Aufgaben in Zukunft gewiss nicht abnehmen. Doppelbauer gefällt, dass es nie langweilig wird: „Man ist immer auf dem aktuellen Stand der Technik.“ Er unterstützt Studierende bei der Verwendung der Lehrgebiets-Hardware wie etwa dem Eyetracker oder dem mobilen Roboter, die schon von etlichen Studierenden für ihre Abschlussarbeiten verwendet wurden. Und er gibt technische Schützenhilfe, wenn Prof. Peters kurzfristig ein Online-Meeting mit Partnern in Japan hat.

Ähnliche sind seine Aufgaben in der Technischen Informatik bei Prof. Schulz. "Neben der Betreuung der Hardware bin ich hier stark in die Kursbetreuung über Moodle und in die Virtuelle Universität eingebunden", berichtet der technische Mitarbeiter.

Neue digitale Lehr- und Lernumgebungen

So hat er fast 25 Jahre nach seinem eigenen Studienabschluss als Diplom-Ingenieur (FH) an der Märkischen Fachhochschule immer mal wieder Gelegenheit, in die Rolle eines Studenten zu schlüpfen. Zum Beispiel, wenn neue, digitale Lehr- und Lern-Umgebungen, die von den beiden Lehrgebieten aufgesetzt werden, vor ihrem Einsatz getestet werden.